

Erfahrungsbericht Erasmus + Wintersemester 19/20 an der University of Economics in Katowice

Vorbereitung

Die Vorbereitung für das Auslandssemester, welches ich im Wintersemester 19/20 angetreten habe, beginnen bereits sehr früh. Die Bewerbungsdeadline an der Universität Bremen ist am 15. Dezember für das kommende Winter oder Sommersemester. Dementsprechend startet die Vorbereitung circa ein Jahr vor Antritt. Zunächst musst Du dir überlegen, ob du im Wintersemester oder Sommersemester ins Ausland gehen möchtest. Wenn Du Dich für das Semester entschieden hast, musst Du Dir überlegen, welche Partnerhochschulen in Deine engere Auswahl fallen. Die Universität Bremen stellt eine Liste mit allen Partneruniversitäten zur Verfügung. Ich habe mich für das Land Polen entschieden, da es mich geschichtlich interessiert und auch finanziell einen großen Vorteil bietet. Ich habe die einzelnen Kursangebote der Universitäten in Polen verglichen und mich für die Universität in Kattowitz entschieden. Im Januar erhältst Du von Frau Hartstock eine Benachrichtigung, ob Du am Erasmus Programm teilnehmen kannst. Nachdem ich die Zusage erhalten hatte, habe ich mich auf der Internetseite der Partneruniversität über den Bewerbungsprozess informiert.

<https://www.ue.katowice.pl/en/exchange-students.html>

Nach der Nominierung von Frau Hartstock, die vor dem 15. April erfolgen muss, erhältst Du eine Email von der Universität in Kattowitz mit dem Zugang zu einem Online System. In diesem musst du bis spätestens 03.05. alle Angaben eingetragen haben und auch dein, von Frau Hartstock, unterschriebenes Learning Agreement hochladen. Im Vergleich zu anderen Partneruniversitäten ist diese Deadline sehr früh, Du solltest Dich daher frühzeitig mit Deiner Kurswahl auseinandersetzen. Zusätzlich zu dem Online System musst Du Dich auch in mobility Online, dem Online System der Universität Bremen, registrieren und verschiedene Dokumente hochladen.

Formalitäten im Gastland

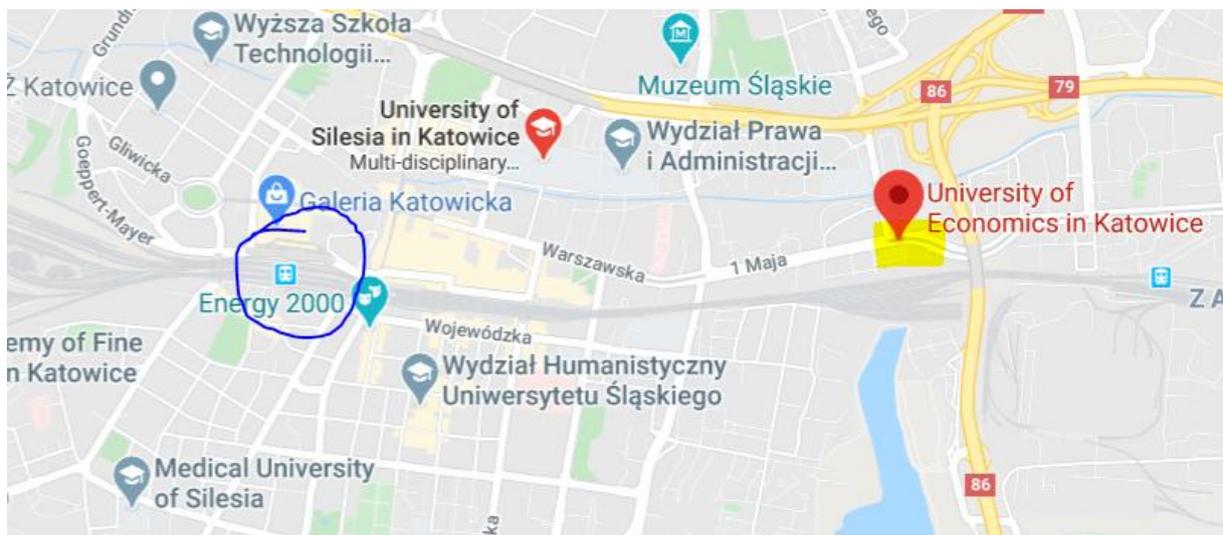
In Polen war ich mit wenigen Formalitäten konfrontiert, da ich mir kein Bankkonto angelegt habe oder besondere Bescheinigungen beim Amt vorlegen musste. Sofern Dein Aufenthalt 3 Monate übersteigt, musst Du Dich jedoch beim Amt registrieren. Da kannst Du aber das International Office der Universität um Hilfe bitten. Ich selber habe mich nicht registriert, da ich während meines Aufenthaltes des Öfteren nach Deutschland zurück geflogen bin (z.B. über Weihnachten). Ich empfehle Dir eine Auslandskrankenversicherung über Deine Krankenversicherung in Deutschland abzuschließen. Diese hat mich für meinen gesamten Aufenthalt 120€ gekostet, und ich habe sie auch in Anspruch nehmen. Vor Ort erhältst Du zwar medizinische Versorgung, wenn Du Deine Krankenkarte aus Deutschland dabei hast, musst allerdings in Vorkasse treten. Die Kosten kannst Du Dir anschließend bei Deiner Auslandskrankenversicherung zurückholen.

Zu beachten ist, dass in Polen eine andere Währung (Zloty) ist. Ein Euro entspricht circa 4 Zloty. Vor Ort kannst Du alles mit Kreditkarte zahlen. Selbst ein Bier, das nur 1 Euro kostet, bezahlst Du mit Kreditkarte. Ich habe von Deutschland ein bisschen Bargeld mitgenommen (400 Zloty). Mit diesen bin ich den gesamten Aufenthalt ausgekommen, da ich eigentlich nur Bargeld benötigte, wenn wir in einer großen Gruppe unterwegs waren und jemand für alle bezahlte und anschließend das Geld zurück erhalten musste. Grundsätzlich wird in Polen aber auch eher Bargeldlos bezahlt, anders als in Deutschland. Auch unter den Erasmusstudenten wird hauptsächlich via PayPal oder Revolut Geld beglichen. Du solltest also am besten vor Deinem Aufenthalt eine Kreditkarte, PayPal und/oder Revolut einrichten.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Betreuung von Erasmus Studenten an der University of Economics in Kattowitz ist hervorragend. Deine Hauptansprechpartner sind Anna Lesniok und Partycja Swiekot für allgemeine Anliegen, sowie Gosia Sawicka für Angelegenheiten bezüglich Deines Learning Agreements.

Die Universität ist östlich vom Hauptbahnhof (blauer Kreis) gelegen und alle wichtigen Gebäude sind innerhalb des gelb gekennzeichneten Bereichs. Vom Hauptbahnhof bis zur Universität sind es in etwa 10 Minuten mit der Straßenbahn oder 35 Minuten zu Fuß.



Die Orientierungswoche war in meinem Semester leider nur ein Orientierungstag. An diesem wurden wir in Gruppen eingeteilt, mussten Challenges erledigen und haben alle wichtigen Informationen zur Universität bekommen, sowie ein Crash Kurs in Polnisch. An den darauf folgenden Tagen begannen bereits die Kurse, allerdings organisierte das International Office gemeinsam mit den Buddys jeden Abend der ersten Woche eine Veranstaltung. Das war zum Beispiel ein Pizza Bowling Abend oder die offizielle Welcome Week Party. Das Programm würde ich als gut bezeichnen, wir Erasmusstudenten haben jedoch selbst auch viele Veranstaltungen organisiert. Während des Semesters gab es eine Weihnachtsfeier für alle Erasmusstudenten, sowie organisierte Ausflüge nach Krakau oder Ausschwitz.

Die Universität bietet ein Sportangebot an und hat ebenfalls ein Schwimmbad. Allerdings wurde dieses während meines Aufenthaltes renoviert, deshalb kann ich dazu keine Auskunft geben.

Auf dem Campus gibt es keine Kantine. In den Gebäuden sind insgesamt 2 Kiosks, bei denen man Toast, Zapiekanka oder auch Burger kaufen kann. Das ist gut und preiswert, allerdings nicht besonders gesund. Auf dem Campusgelände ist ein Restaurant „Mixer“, das täglich ein anderes Buffetangebot hat und einen Teller mit Fleisch, Beilage und Gemüse erhält man für umgerechnet 3 Euro.

Auf dem Campus sind mehrere Gebäude. Das CNTI ist das Hauptgebäude, welches sehr modern eingerichtet ist und eine Bibliothek hat. Alle anderen Gebäude haben eher sehr alte und nicht digitalisierte Ausstattungen.

Kurswahl

Alle Kurse, an denen Erasmusstudenten teilnehmen können, werden in dem Online System angezeigt und zusätzlich auf der Homepage aufgelistet:

<https://www.ue.katowice.pl/en/erasmus-exchange/study-offer.html>

Das Angebot ist sehr groß und es gibt keine Einschränkungen. Du kannst sowohl Bachelor als auch Masterkurse belegen. Ich habe während meines Aufenthaltes Leadership Skills Training, Polish Language Course, Interactive Media Marketing, Global Consumer Behavior und International Tourism belegt. Erfahrungsgemäß hast Du in allen Kursen anwesenheitspflicht und Deine Anwesenheit wird jedes Mal überprüft und wirkt sich auf deine Note aus. Die Kursgröße liegt bei 10 – 30 Studenten und erinnert eher an Schulunterricht. Du musst aktiv an den Vorlesungen teilnehmen, denn auch dies wirkt sich auf Deine Note aus. Die Klausuren, die am Ende des Semesters, bei mir in der letzten Vorlesungsstunde, geschrieben werden, dauern zwischen 20 – 60 Minuten und sind in den meisten Fällen Multiple-Choice Klausuren. Zusätzlich musste ich in allen Kursen Präsentationen halten, wobei ich die Erfahrung machen musste, dass der Präsentationsstil, den wir an der Universität Bremen lernen, die Ansprüche der polnischen Dozenten übererfüllt. Bis auf den Kurs Global Consumer Behavior kann ich alle meine belegten Kurse sehr empfehlen. Global Consumer Behavior war leider sehr unorganisiert. Du musst Dich auch darauf einstellen, dass sich die Daten für Klausuren erst sehr spät herausstellen und dass Du, obwohl nicht angekündigt eine weitere Prüfungsleistung absolvieren musst. Die Bewertungen und der Umfang sind jedoch sehr fair. Ich habe in Polen durchgängig sehr gute Noten erhalten, und hatte trotzdem genügend Zeit zum Reisen.

Mein Learning Agreement musste ich während meines Aufenthaltes auf Grund von Kursüberschneidungen anpassen. Dies hat jedoch keine Probleme dargestellt.

Unterkunft

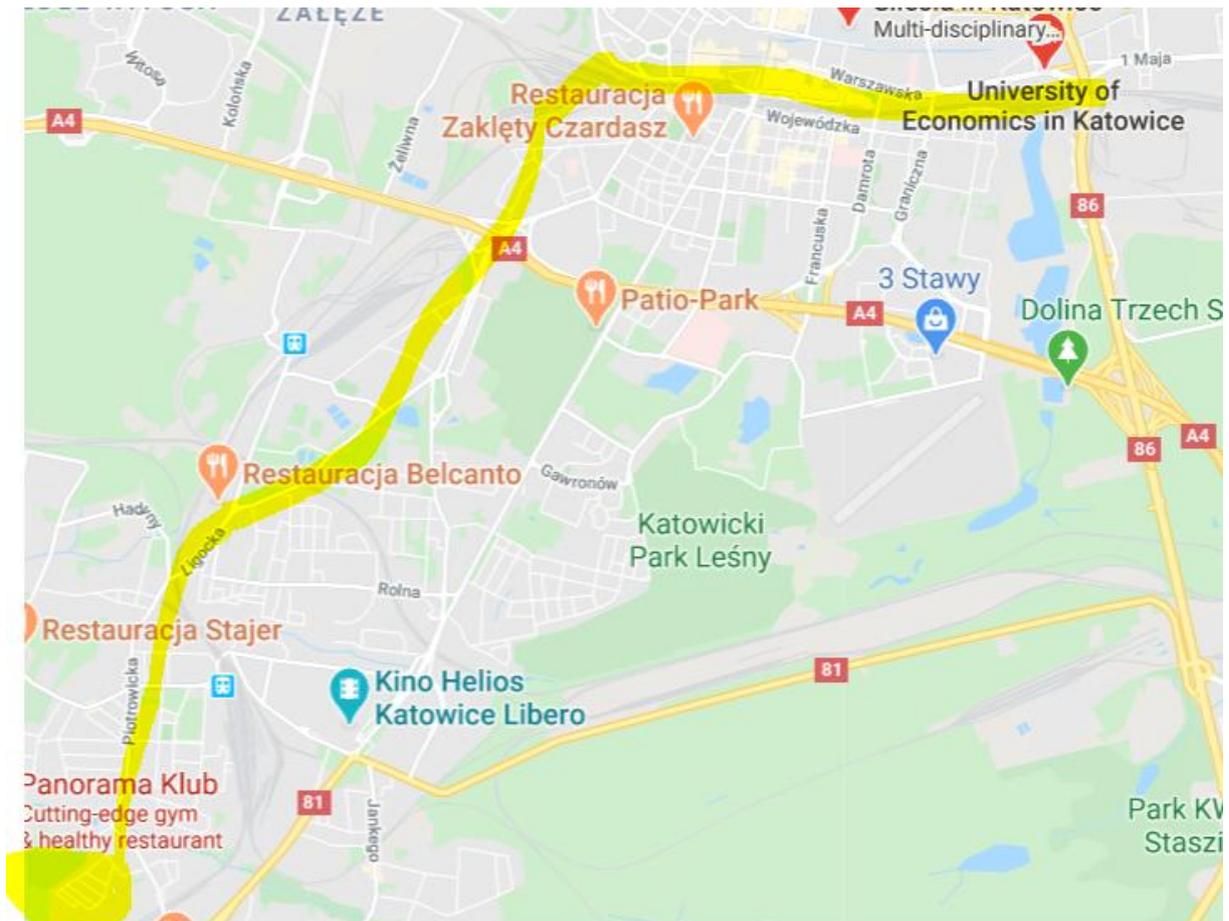
Die Universität gibt Dir die Möglichkeit, in einem Studentenwohnheim in Ligota für ca. 120 Euro im Monat unterzukommen. Du teilst Dir das Zimmer mit einem weiteren Erasmusstudent. Ich habe in dem Dormitory gewohnt und bin zwei geteilter Meinung über die Unterkunft. Gut ist, dass das International Office bemüht ist, Dich mit jemandem aus Deinem

Land in ein Zimmer zu legen. Ich habe mir das Zimmer mit einer Österreicherin geteilt. Nachteil ist natürlich, dass man auf seiner eigenen Sprache miteinander sprechen kann, jedoch sind die Vorstellungen was die Temperatur im Raum angeht, bei verschiedenen Nationen (besonders im Winter) sehr unterschiedlich. Die Wohnungen bestehen aus einer kleinen Küchenzeile, einem Bad mit Dusche und zwei Zimmern. Du lebst also insgesamt mit 3 verschiedenen Personen zusammen.



Um auf den Temperaturaspekt zurückzukommen – meine anderen Mitbewohnerinnen waren Bulgarin und Afrikanerin – die hatten gefühlt 30 Grad in ihrem Zimmer, während ich und meine Mitbewohnerin immer bei offenem Fenster geschlafen haben. Die Standards in dem Dormitory sind nicht gut und es benötigt eine gewisse Eingewöhnungszeit. Als ich im Dormitory angekommen bin, war mein erster Gang zu IKEA, um Töpfe, Bettdecken, Putzutensilien etc. zu kaufen. Stell dich darauf ein, dass Du bei Deiner Ankunft geschockt sein wirst. ABER, nachdem Du alles nötige eingekauft hast, sauber gemacht hast, und Dich damit abfindest, dass die Standards nicht wie in Deutschland sind, kannst Du eine wunderbare Zeit im Dormitory haben. Wir haben eine tolle Gemeinschaft aufgebaut, jede Woche hat eine Nation für alle gekocht (wir Deutschen haben Schnitzel, Kartoffelsalat und Apfelstrudel gemacht). Auch ein Club ist im Studentenwohnheim, indem wir jeden Freitag die besten Partys gefeiert haben und alle, die in der Stadt gewohnt haben, sind zum Vortrinken zu uns in Dormitory gekommen.

Der Nachteil des Studentenwohnheims ist zusätzlich zu den schlechten Standards, dass es sehr weit außerhalb liegt. Das Studentenwohnheim ist in Ligota und liegt an der Endhaltestelle der Buslinie 12, die zum Hauptbahnhof fährt. Wenn kein Verkehr ist, brauchst du circa 30 Minuten mit dem Bus zum Hauptbahnhof. Von 8 – 10 und 15-20 Uhr brauchst du jedoch 30 – 60 Minuten zum Hauptbahnhof. Wenn Du also einen Kurs hast, der um 8 startet, musst du spätestens den Bus um 6:46 zur Universität nehmen.



Das Studentenwohnheim liegt direkt im Wald, wodurch du mit nächtlichen Wildschweinbesuchen rechnen musst. Wir hatten viel Spaß dabei, sie aus dem Fenster zu beobachten. Ein Restaurant, kleiner Shop und ein Fitnessstudio sind ebenfalls beim Studentenwohnheim auf dem Campus.

Eine andere Möglichkeit ist, in der Innenstadt zu wohnen und sich selbst eine Unterkunft zu suchen. Allerdings habe ich da keine Erfahrung, habe jedoch von vielen gehört, dass sie Schwierigkeiten mit ihren Vermietern hatten und die Standards ebenfalls niedrig waren. Die Kosten für ein WG-Zimmer liegen zwischen 200 und 300€ in der Innenstadt. Ich würde daher wieder ins Studentenwohnheim gehen.

Sonstiges

Anreise

Die Anreisemöglichkeiten nach Kattowitz sind sehr gut. Flixbus bietet jeden Tag eine Fahrt ab Bremen an, die direkt nach Kattowitz fährt. Du bist dann in etwa 14 Stunden unterwegs. Eine andere Möglichkeit ist, mit Ryanair von Hamburg aus nach Krakau zu fliegen (Flüge werden an 3 Tagen die Woche angeboten). Der Flughafen von Krakau ist nur eine Stunde von Kattowitz entfernt. Beides sind sehr kostengünstige Möglichkeiten. Ich bin mit dem Flixbus von Hamburg aus nach Kattowitz gefahren. Das war ehrlich gesagt sehr stressig, besonders, weil ich nach meiner Ankunft im Studentenwohnheim nicht direkt schlafen konnte, sondern zunächst zu IKEA musste. Im Nachhinein würde ich die Flugvariante bevorzugen. Registriere

Dich vorab auf <https://esncard.org/> und beantrage Deine ESN Card. Mit dieser erhältst Du viele Vergünstigungen auch auf Ryanair (Freigepäck und 15 Prozent) und Flixbus.

ÖPNV

Die Bahnverbindungen sind in Kattowitz gut. Es fahren Straßenbahnen und Busse. Ich empfehle Dir vorab die App „Jakdojade“ im AppStore zu laden und Deine Zahlungsmethode zu hinterlegen. Mit dieser App kannst Du Verbindungen suchen und Deine Bus Tickets kaufen. Beachte, dass Du auch für jeden Koffer ein Ticket benötigst. Sobald Du Deinen Universitätsausweis erhalten hast, kannst Du vergünstigte Tickets kaufen. Eine Fahrt kostet umgerechnet 0,35€. Wenn Du die App nicht hast, musst Du Dir im Kiosk Tickets kaufen, die dann pro Fahrt im Bus entwertet werden. Fahrt nicht schwarz! Mit den polnischen Kontrolleuren ist nicht zu spaßen. Ich habe mir ein dreimonatsticket bei „ZPM“ geholt. Den Shop findest du im HBF. Das Ticket kostet für drei Monate circa 28€ und ist deutlich günstiger als die Schwarzfahrgebühr. Eine weitere super Möglichkeit ist UBER. Installiere Dir die App von UBER und Du kannst sehr günstig „Taxi fahren“ oder Essen bestellen

Reisen

Polen und Kattowitz eignen sich hervorragend zum Reisen. Der Flixbus wird Dein größter Freund werden. Ich kann gar nicht mehr zählen, wie oft ich mit Flixbus gefahren bin. Wir waren eine Gruppe von 15 Leuten und haben immer Gruppenreisen organisiert. Wir waren in Danzig, Posen, Breslau, Zielona Gora, Krakau, Zakopane, Prag, Warschau, Budapest und Ausschwitz. Ich würde Dir empfehlen bereits am Anfang Deines Semesters zu reisen, da im Januar die Klausurvorbereitungsphase beginnt. Budapest ist fantastisch im Oktober und Zakopane im Winter. Breslau und Krakau haben wunderschöne Weihnachtsmärkte, die sind einen Besuch wert! Du kommst auch nach Bratislava oder Wien super mit dem Bus. Wenn Du also den Osten bereisen möchtest, ist Kattowitz der perfekte Ausgangspunkt.

Leben in Kattowitz

Kattowitz ist zugegebenermaßen nicht die schönste Stadt Polens und auch nicht die aufregendste, aber deshalb sind wir auch viel gereist. Dennoch werden viele coole Partys veranstaltet. In der Innenstadt ist Cityfit, ein Fitnessstudio wo du günstig trainieren kannst. Die „Mariacka“ ist die Kneipenstraße, wo wir uns jeden Abend getroffen haben. Du triffst dort immer irgendeinen Erasmusstudent. Shoppen kannst Du super in Polen. Jede Stadt hat eine „Galeria“. Im Kino werden hauptsächlich Filme auf Englisch gezeigt und ein Ticket kostet circa. 3.50€. Essen gehen war mein größtes Hobby. Die Tage an denen ich selbst gekocht habe, kann ich an einer Hand abzählen. Das Essen schmeckt fantastisch, und ist super günstig. Eine Roulade mit Klößen und Rotkohl + Getränk kostet 8€. Oder ein Burger mit großem Getränk 5€. Du solltest auf jeden Fall zu PasiBus gehen. Das ist der beste Burger Laden in dem ich je war. Eine typische polnische Spezialität ist Pierogi. Das Restaurant „Wiejska Chatka“ ist meiner Meinung nach das beste Restaurant in Kattowitz mit polnischen Spezialitäten.

Nach der Rückkehr

Bevor Du Kattowitz verlässt, musst Du von allen Professoren die Noten einsammeln und die Übersicht an Gosia geben. Vom International Office lässt Du Dir Deinen Aufenthalt (Confirmation of Stay) bescheinigen. Gosia senden Dir per Email das Transkript of Records zu. Dieses musst Du in mobility Online hochladen. Das Confirmation of Stay musst Du an das International Office der Universität Bremen senden. Du schreibst einen Erfahrungsbericht, machst eine EU-Survey und Deinen zweiten Sprachtest. Alles musst Du in mobility Online hochladen. Der letzte Schritt ist der Anerkennungsantrag für Deine Leistungen. Dieser muss an Frau Hartstock und das ZPA als auch unterschrieben in mobility Online hochgeladen werden.

Fazit

Du solltest Erasmus machen! Meiner Meinung nach war Polen für mich das perfekte Land und nach anfänglichen Startschwierigkeiten (im Dormitory) würde ich auch immer wieder nach Kattowitz zurück gehen. Ich war sehr zufrieden mit der Betreuung der Universität und auch mit dem Kursangebot. Die Zeit dort hat mir sehr viel gebracht. Ich habe mein Englisch verbessert und mich auch persönlich sehr weiter entwickelt und viele neue Freundschaften aufgebaut.